

## **SP-Hora: Viele Vorteile für Fahrgäste der neuen Durchgangs-Tramlinien 1, 2, 3 und 4**

### **Utl.: VP-Kritik an den Haaren herbeigezogen - VP-Igoranz gegenüber Fahrgastwünschen**

Wien (SPW-K) - Unverständnis über die neuerlich heftige Kritik und die damit verbundene Demonstration von einigen Wiener ÖVP-Politikern an der mit 26. Oktober startenden Umsetzung des Straßenbahn-Durchgangslinien-Konzepts zeigte Dienstag der Verkehrssprecher der Wiener SPÖ, Gemeinderat Karlheinz Hora. "Sowohl die geplante neue Linienführung des bisherigen 65ers - künftig Linie 1 - als auch der Linie J - künftig Linie 2 - und etwas später des 71ers - in Hinkunft Linie 4 - via Ringstraße wird von nahezu allen Verkehrsexperten positiv bewertet. Auch Bürgerinitiativen wie u.a. der 'Arbeitskreis öffentlicher Verkehr' begrüßen die neue Regelung", hob der Gemeinderat in einer Aussendung des Pressedienstes der SPÖ Wien hervor. "Die neuen Verbindungen schaffen gemeinsam mit der in ihrem bisherigen Streckenverlauf weiter verkehrenden Linie "D", in Hinkunft Linie 3, bessere Anbindungen an die U-Bahn, reduzieren das Umsteigen bei der Fahrt zwischen großen Bezirken, und bringen Zeitersparnisse für die Fahrgäste", listete Hora die Vorteile der neuen Lösung auf. Die derzeit noch verkehrenden Ring-Rund-Linien, so der Mandatar weiter, würden hingegen im gesamten Streckenverlauf in geringem Maß in Anspruch genommen.

Kaum ein Experte teile deshalb die Befürchtung der Wiener ÖVP, durch die neuen Durchgangslinien würde der Touristen-Autobusverkehr auf der Ringstraße stark zunehmen, so Hora. Die Kritik der ÖVP sei an den Haaren herbeigezogen. Hora: "Die Linie 1 tangiert in Hinkunft nicht nur die markanten Ringstraßen-Bauten wie die Staatsoper, das Parlament, das Burgtheater, die Universität, die Votivkirche und das ehemalige Börsegebäude, sondern auch das von vielen Touristen besuchte Hundertwasser-Haus. Sie bietet für die BesucherInnen Wiens überdies die attraktive Möglichkeit vom Prachtboulevard Ringstraße ohne Umsteigen direkt in den Touristen-Hotspot Prater zu gelangen".

Hora erinnerte zudem daran, dass "die Einrichtung der neuen Durchgangslinien vom Fahrgastbeirat der Wiener Linien, der die Interessen der KundInnen des Verkehrsunternehmens vertritt, initiiert worden ist und dem Vorschlag selbstverständlich Fahrgaststromuntersuchungen zugrunde liegen. So prognostizierte das Österreichische Institut für Raumplanung (ÖIR) in seiner Untersuchung, dass den neuen Linien ein hoher Fahrgastzuwachs mit zumindest plus 700.000 Fahrgästen jährlich beschieden sein wird. Die Wiener Linien stellen also konkrete Untersuchungen an, bevor Änderungen in ihrem Liniennetz erfolgen. Die Wiener ÖVP versucht hingegen mit bloßen Spektakel-Aktionen auf der Linie ihres missglückten jüngsten Wahlkampfes Verkehrspolitik allein für die Medienberichterstattung, aber gegen die Wünsche der Fahrgäste der Wiener Linien zu machen. So unseriös sieht diese dann auch aus", schloss Hora. (Schluss)

Rückfragehinweis:

SPÖ Klub Rathaus, Presse  
Franz Schäfer  
Tel.: (01) 4000-81923

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0131 2008-10-14/11:20

141120 Okt 08